



DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT



Wahlbezirk 15

Eidinghausen-W.

Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
34,2	33,5	26,7	5,5	-	-	-

In Wahlbezirk 15, Eidinghausen-West, sind derzeit 1953 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Anette Sasse (CDU) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag damals bei 59,3 Prozent



Anette Sasse
46 Jahre
Fachlehrerin/Diakonin
verheiratet



Olaf Kniola
40 Jahre
Steinbildhauermeister
verheiratet
zwei Kinder



Alexander Koch
51 Jahre
Mitarbeitervertretung
verheiratet
ein Kind



Gabriele Thun
50 Jahre
Selbstständig
geschieden
zwei Kinder



Burkhard Gerkenmeier
43 Jahre
Energieberater
verheiratet
eine Tochter



Sandra Korff
30 Jahre
Heilerziehungshelferin
nicht verheiratet
keine Kinder



Klaus Rasche
50 Jahre
Polizeibeamter
verheiratet
zwei Kinder



Seit 2003 ist Anette Sasse Mitglied der CDU. Seit 2004 ist die Ratsmitglied. Sie sitzt im Schul- und im Jugendhilfeausschuss. Dementsprechend sind ihre politischen Schwerpunkte auch die Schulpolitik und die Jugendhilfe. Wenn sie Ratsmitglied bleiben würde, würde sie sich einsetzen für den Immissionsschutz im Bereich der Nordumgehung, die Verbesserung der kulturellen Angebote, eine attraktive Innenstadt und für eine bessere Integration von Menschen mit Behinderungen.



Seit 1988 ist Olaf Kniola in der SPD, im Rat oder einem Ausschuss sitzt er nicht. Sein Interesse gilt einer Verbesserung der Schulwegsicherung, nachhaltiger Stadtentwicklung und Flächenutzung, Gewerbeförderung und guter Lärmschutz an der Nordumgehung. Als Ratsmitglied würde er sich außerdem einsetzen für Zebrastreifen oder Ampel am Alten Postweg, vernünftige Verkehrsführung während A-30-Bau, bessere Pflege der Grünanlagen, Hilfe für kleine und mittlere Betriebe zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.



Alexander Koch gehört keiner Partei an, kandidiert aber für die Grünen. Er sitzt nicht im Rat, hat aber einen Sitz im Sport- und Kulturausschuss seit 2005. Arbeit und Soziales sowie die Integration von behinderten Mitbürgern nennt er als seine politischen Schwerpunkte. Als Ratsmitglied würde er sich für mehr Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber dem Bürger einsetzen.



Gabriele Thun gehört keiner Partei an, kandidiert aber für die FDP. Sie sitzt weder im Rat noch in einem anderen politischen Gremium. Sie interessiert sich für Wirtschaftspolitik und Bildungspolitik. Als Ratsmitglied würde sie sich einsetzen für die Förderung der Kleingewerbebetriebe, wenn sie denn Arbeitsplätze schaffen würden, für die Förderung der Kinder nach deren Fähigkeiten, für kleine Klassen sowie für Betreuungszeiten, die Berufstätige nutzen.



Burkhard Gerkenmeier ist Mitglied der UW und seit 2008 Vorsitzender. Seit 2004 ist er Vertreter für Bernhard Kuhn als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Er will eine respektvolle, offene und ehrliche Politik. Er steht für Taten als nur für Reden. Ihm ist wichtig, dass Anliegen vernünftig geklärt werden, ohne Parteigerangel, zum Wohle aller Beteiligten. Auch dafür würde er sich als Ratsmitglied einsetzen. Darüber hinaus würde sein Engagement der Stadt sowie der Förderung der Jugend und Bildung gelten.



Sandra Korff ist parteilos, kandidiert aber für die Linken. Im Rat oder einem Ausschuss sitzt sie nicht. Sie interessiert sich für Kinder- und Jugendpolitik, Gesundheitspolitik, sowie Schul- und Bildungspolitik. Als Ratsmitglied würde sie sich einsetzen für mehr Angebote für Jugendliche sowie für eine Belebung der Innenstadt.



Er gehört keiner Partei an, ist aber Ratsmitglied seit 2009 und war davor stellvertretender sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung sowie sachkundiger Bürger von 1994 bis 1999 im Planungsausschuss. Sein Engagement gilt dem sofortigen Baustopp der Nordumgehung, der Verwirklichung des Tunnels, dem Abbau der Schulden sowie der Stadtentwicklung. Als Ratsmitglied möchte er seine Ziele durch eine sachorientierte Politik erreichen. Verkehr und Stadtplanung sind neben den Finanzen Kern seiner Tätigkeit.